



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Daß der Geist die warhafft vnd natürliche Bildnuß Gottes vnnd Christi  
seye.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

ohne den Handtiff/ein gleiches Bild zufornieren/wie möcht oder köndte dann die Creatur/Gottes Gleichförmigkeit erreychen/wann sie des göttlichen Characters vnnnd Ebenbilds nicht theylhafftig wurde: Aber der göttlich Character ist nicht menschlich/sondern ein lebendige/vnd in der Warheit selbständige Bildnuß/darvon ein andere Bildnuß entspringt/durch welche auch alle die jenigen/so derselbigen theylhafftig/Bildnußen oder Ebenbilder Gottes werdē. Das Ebenbild Gottes ist Christus/welcher ist/als die Schrifft sagt/das Ebenbild des vnsehbarn Gottes. Aber des Sohns Ebenbild ist der Geist/vnnnd die sein theylhafftig/werden Kinder/so ihm gleichförmig seynd/wie geschrieben steht/die er fürsehen/hat er auch verordnet/das sie gleichförmig wurden/dem Ebenbild seines Sohns/auff das er sey der Erstgebohren/vnder vilen Brüdern.

Das göttlich Ebenbild ist mit nach menschlicher Weisheit zu verstehen vnd zu verstehen. Coloss. 1.

Das der H. Geist weder ein Besizung Gottes/nach ein Creatur seye.

**W**ie köndte der Geist Zeugnuß geben deinem Geist/laut des Apostels/das du ein Kind Gottes wärest/wann er selbs von der Herrlichkeit des Sohns fremdd vnnnd gesondert wäre: Wie köndte er inn dir schreyen: Alba Vater/wann er mit dem Sohn kein Theylhafftigkeit noch Gemeynschafft hätte/sondern nur sein Gut oder Besizung wär/der von ihm außgieng/als ein menschlicher Athem/oder als der Geist des Winds/wie dise darvon reden/so mehr gemelten Geist/von der Gottheit absondern/er ist aber ein ewiger Geist Gottes/vnd des Sohns/der in göttlicher Gloci vnnnd Herrlichkeit ist/auch darinnen erkennet wirdt/Dann dein Geist/ist nicht Christus/vnnnd der Geist des Winds/ist nicht der Herr/vil weniger der vntreyne Geist: Dann also haben sich etliche zurechen vermessē/sondern der heilig Geist wirdt Christus/vnnnd der Herr genennet/nach dem Spruch des Apostels/darvon wir auch oben Meldung gethan: So seymand den Geist des Herren nicht hat/der ist nit sein. Ist aber Christus in euch/so wie welchen Worten er die Einwohnung des Geistes/die Einwohnung Christi nennet/Wie er auch anderstwo sagt: Der Herr ist der Geist/wo aber des Herren Geist/da ist Freyheit: Demnach so ist der Geist des Herren/der Herr/daher er kein Besizung oder Geschöpff des Herren seyn kan.

Galat. 4. Der H. Geist ist ein ewiger Geist Gottes des Vaters/vnd des Sohns/mit denen im gleichen Herrlichkeit.

Rem. 8.

1. Cor. 3.

Das der Geist die warhafft vnd natürliche Bildnuß Gottes vnnnd Christi seye.

**E**s wirdt auch der Geist nicht vnbillich/die warhafft Bildnuß genennet/welcher nit auß göttlicher Bildnuß her ist/wie wir seynd: Dann ob er schon das Ebenbild außdrucklich formiert/so wirdt doch er von demselbigen nicht geforniert/vnd ob er schon die Salb ist/so wirdt doch er nicht gesalbet. Die Salb aber in vns/ist der Geist/Was sag ich in vns: Jegunder auch in dem Herrn selbst/nach dem Fleisch. Jesum von Nazareth/sagt die Schrifft/wie ihn Gott gesalbet hab/mit dem heiligen Geist/vnnnd mit der Krafft: Demnach so ist er Christus/das ist/der gesalbt/von wegen des Geistes/vnnnd der Salbung/so in dem Geist beschehen ist: Dann die Salbung des Herrn/kompt nicht her durch etwas/das von der Gottheit fremdd ist/wie auch der Nam Christus nicht/nach die Christen/so von ihm also genennet werden: Dann es war zubeweynen/wann der Nam vnseres Heyls/von der Creatur seinen Anfang vnnnd Ursprung hätte/auch vns durch einen Knecht/die (göttlich) Kindschafft widerführe. Kein Creatur mag oder kan die ander Creatur heiligen/sondern durch einen Heiligen/wirdt alles geheiligt/welcher von ihm selber also redt/ Ich heilige mich selber: Er heiligt aber durch den heiligen Geist/wie oben angezeit ist: Demnach so ist der Geist kein Creatur/sondern ein Ebenbild der Heiligkeit Gottes/vnd ein Bronn/dardurch alle andere geheiligt werden. Inn der Heiligung des Geistes/seyn wir beruffen/wie der Apostel lehrt/diser vernewere vns. Vnd abermals: Er hat vns zu Ebenbild der Gottes gemacht/durch das Bad der Widergeburt/vnnnd durch die Ernewerung

Met. 10. Die Salbung des Herrn nach dem Fleisch/geschicht allein durch den H. Geist/vnnnd durch kein Creatur. Heb. 12. Johan. 17.

2. Thessal. 1.

Tit. 3.

Widergeburt  
vnd Verneue-  
rung des Men-  
schen durch den  
H. Geist.

1. Cor. 15.

zung des heiligen Geists / werden wir vom Herrn zu Kindern aufgenommen als ein neue Creatur / die des Geists theylhaftig wirdt / durch welches Mangel sie vorhin ganz vnd gar veraltet war. So ist nun der Mensch widerumb Gottes Ebenbild / der von göttlicher Gleichförmigkeit abgefallen / vnd dem tollen vnuerständigen Vieh / gleichmässig vnd ähnlich worden ist: Dem Tod nach / ist den Thieren gleich worden. Dann wie der Tod des Thiers ist / sagt die Schrift / also ist auch der Tod des Menschen. Nun aber (stehet geschrieben) so wirdt derjenige / so Christum von Todten erwecket hat / auch ewere sterbliche Leiber / durch seinen Geist / der inn euch wohnet / lebendig machen.

Das der Geist ein göttliche Natur sey / so die Werk Gottes verrichten vnd vollziehen thut.

**W**IL denjenigen / der die Creatur verneuert / vnd das Zerförllich inn die Vnuerücklichkeit verwandelt / auch auß vnns ein neue Creatur machet / die inn Ewigkeit bestehet / von Gott dem Schöpffer / vnd seinem Sohn absondern? Wie kan diser / so außserhalb der Gottheit ist / das Geschöpf der Gottheit widerumb zu rechte bringen / vnd durch die Verneuerung mit der Zerförllichkeit begaben. Bedürfft auch Gott eines andern / sein zerfallne vnd verirrte Creatur widerumb ganz zumachen? Dise gottlose Red soll verschwiegen bleiben / das nemlich die alte verrückliche Creatur / ein Werk Gottes sey / Dise aber / so nicht mehr veralten noch zerfört werden mag / die Verneuerung durch ein Creatur empfangen hab: Das Geschöpf soll vber Gott seinem Schöpffer nicht erhebt noch geprysen werden / alsdann wirdt es vber Gott geprysen / wann die Ding / so dem Tod / vnd der Zerförung vnderwürfflich seynd / vnd die Gott durch seinen Sohn erschaffen hat / vnsterblich vnd vnzerförllich / durch ein Creatur oder Geschöpf solten werden. Dann der Geist Gottes / ist ein Vollstrecker aller Ding / die von Gott durch den Sohn erschaffen seynd / als inn der neuen Creatur / darvon geschrieben stehet / so irgends inn Christo ein neue Creatur ist / gleichfalls in der alten / die von Anfang gewesen / der Ursachen David spricht: Durch das Wort des Herren / seynd die Himmel besetzet / vnd im Geist seines Munds / all ihr Herrkrafft: Das Wort / dardurch die Himmel beschaffen / ist lebendig / diser ist Gott das Wort / von welchem Johannes sagt: Alles ist durch ihn gemacht / vnd ohn ihm ist nichts gemacht / er zeigt an / das der lebendigmachend Geist / das Leben sey / wie geschrieben stehet: Der Geist ist das Leben / der ein Vollender der himmlischen Kräfte / ist eben diser / welcher mit dem Vatter / vnd mit dem Sohn geehret vnd geprysen wirdt. Dann die Schöpfung Gottes / beschicht nicht durch die Aussprechung der Wort / ob schon die Reden Gottes / menschlicher Weis / aussprechliche Wort genennet werden / es empfangen auch die Himmel kein Zier / durch die Aufsteiffung eines solchen Geists / der dem Wind oder Lufft gleicher. Dann der Geist / so dem lebendigen Wort / inn der Schöpfung / als ein lebendige Krafft / vnd göttliche Natur beywohnet / welche vnaussprechlich / von dem vnaussprechlichen Mund herfür glantz hat / ist auch vnaussprechlicher Weis / durch das Anblasen / inn den Menschen gegossen / vnd nach der Figur / von dem Herren leblich gelernt / widerumb durch das Anwehen / von ihm zu rechte gebracht / vnd ergänzet worden: Dann der Sohn / vnd die Verneuerung / so sekunder ist / muß mit der Ewigkeit / so von Anfang gewesen / vber eins kommen / vnd zusammen stimmen. So hat nun kein anderer / so der frembder von dem / der anfänglich die Einblasung gethan / inn solcher Einblasung gegeben / damals mit sampt der Seel / setz aber in die Seel. Also pflegt Gott zu schaffen / nicht durch die Bewegung leiblicher Hand / sondern durch die Auftheilung des lebendigmachenden Geists. Wann nun anfangs alle Ding im Geist erschaffen / vnd in demselbigen Geist widerumb verneuert werden / so thut hier auß ein gleiche Wirkung Gottes / durch den Sohn / inn dem Geist erschaffen / vnd

Ist die alt vnd vnuerücklich Creatur ein Werk Gottes / wie vil mehr die new vnd vnuerückliche?

2. Cor. 5.  
Psal. 32.

Johan. 1.  
Genes. 6.  
Der H. Geist ist ein Vollstrecker vnd Maßstab der Schöpfung Gottes.

Genes. 2.

Welcher Maschinen / vnd durch was Instrument die göttliche Schöpfung beschicht.

S.  
Basilius M.

Opera  
Germanica